

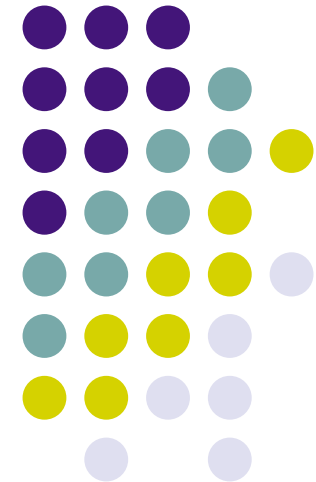
**„Man schlägt sich so durch!“ oder  
„Alles im grünen Bereich!“**  
- Der Sprachgebrauch von Lehrkräften in  
Abhängigkeit ihres persönlichen  
Belastungsniveaus -

---

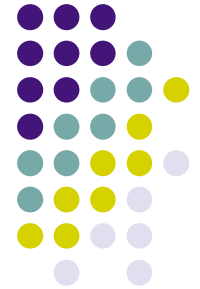
WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS

## **Examensarbeitsstudie von Thomas Rohleder**

WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS

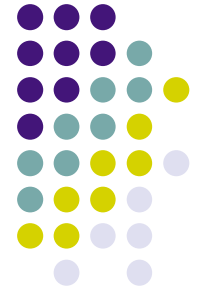


# Gliederung



- Fragestellung der Studie
- Hypothese
- Theorie:
  - Arbeitsbelastung (*Burnout*)
  - Bewältigungsstrategien
- Durchführung der Studie
- Erste Analyseschritte

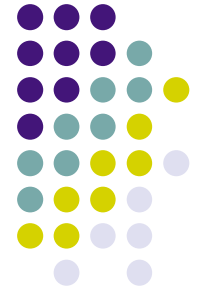
# Fragestellung



Unterscheidet sich die Wortwahl hinsichtlich der Anzahl emotionsbezeichnender (Lexeme) und emotionsausdrückender Wörter (Interjektionen, Modalpartikeln, Kose- und Schimpfwörter\*) bei Lehrkräften mit hoher und niedriger subjektiv wahrgenommener Arbeitsbelastung?

\* vgl. Schwarz-Friedel, 2007

# Hypothese



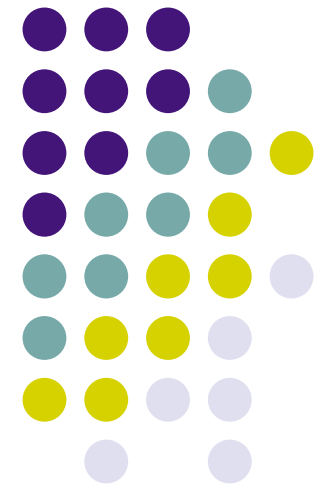
Da eine hohe wahrgenommene berufliche Belastung die grundlegende Zufriedenheit der betroffenen Lehrkräfte beeinträchtigt, weist ihr Sprachgebrauch auf **lexikalischer** Ebene eine höhere Anzahl

- an Lexemen mit der Bezeichnung negativer Emotionen,
- an negativ konnotierten Wörtern (Pejorativa),
- an Interjektionen negativer Färbung und/oder
- an Modalpartikeln negativer Färbung

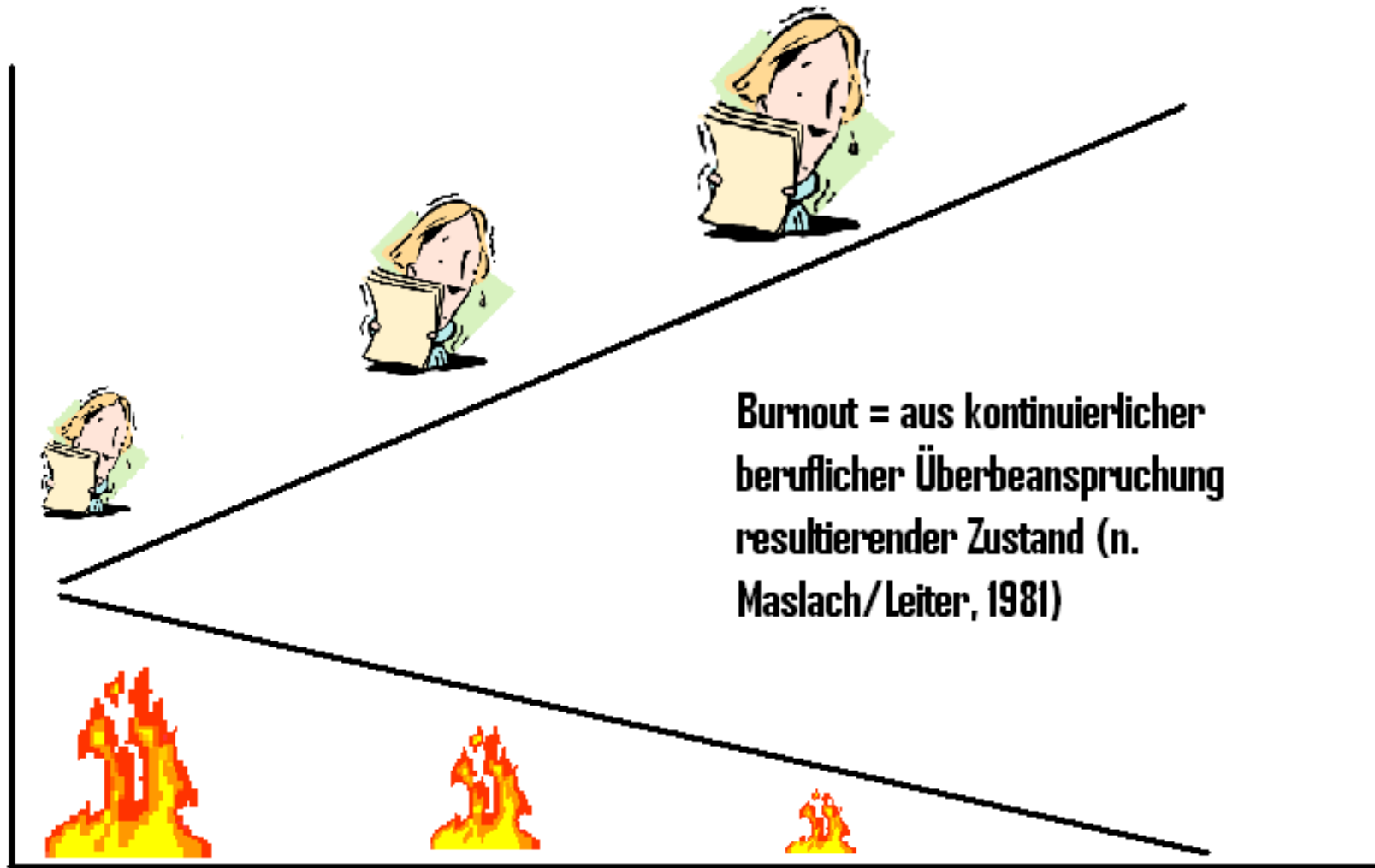
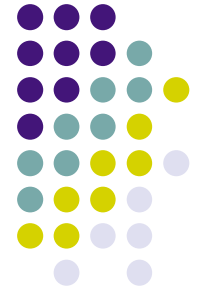
auf als der von Lehrkräften mit niedriger beruflicher Belastung.

# Theorie

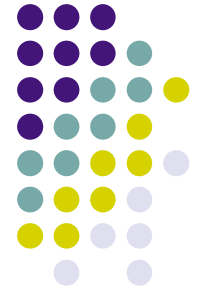
Arbeitsbelastung  
Bewältigungsstrategien



# Arbeitsbelastung - Burnout



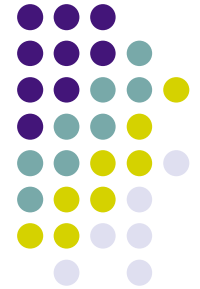
# Burnout – Symptome (hier schon von Prozess sprechen!)



- Drei Symptome:
  - Emotionale Erschöpfung,
  - Depersonalisation und
  - Beruflicher Leistungsmangel (*lack of accomplishment*)

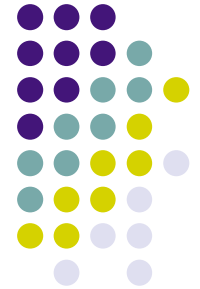
(Maslach/Leiter, 2001)

# Emotionale Erschöpfung



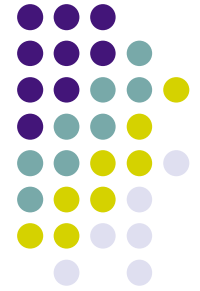
Zustand, in dem Personen sich „**leer**“ und **ausgelaugt** fühlen, in dem sie sehr wenig Lebensfreude empfindet und in dem sie für ihr Berufsleben **keine Begeisterung** aufbringt

# Depersonalisation



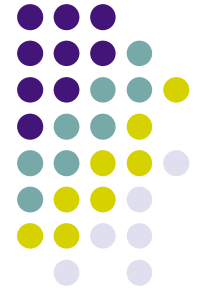
Verfassung, in der andere Personen nicht mehr als Mensch, sondern **als Gegenstand wahrgenommen** und behandelt werden

# Leistungsmangel *(lack of accomplishment)*



„Gefühl, **nicht mehr so viel wie zuvor zu leisten** bzw. nicht den eigenen Ansprüchen entsprechend leistungsfähig zu sein“ (Neugebauer/Wilbert 2010)

# Burnout - Berufsfelder



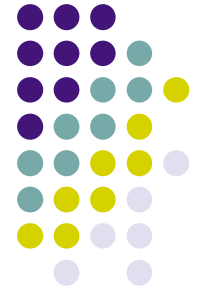
## Hasselhorn/Nübling (2004):

- Gefährdete Berufsgruppen (von insgesamt 67):
  - 1) **Lehrerberufsgruppen (7)**
  - 2) Sozialberufe (Kindergärtnerinnen, Pflegerinnen, Sozialarbeiter)
- Gemeinsamkeit risikobehafteter Berufsgruppen:

„Kontinuierliche Arbeit mit Menschen, auf dessen Kooperation sie angewiesen sind und deren Kooperation oft nicht entgegengebracht wird“

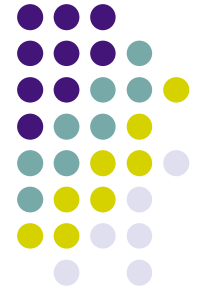
(s. Hasselhorn/Nübling, 2004)

# Bewältigungsstrategien (*Copingstrategien*)

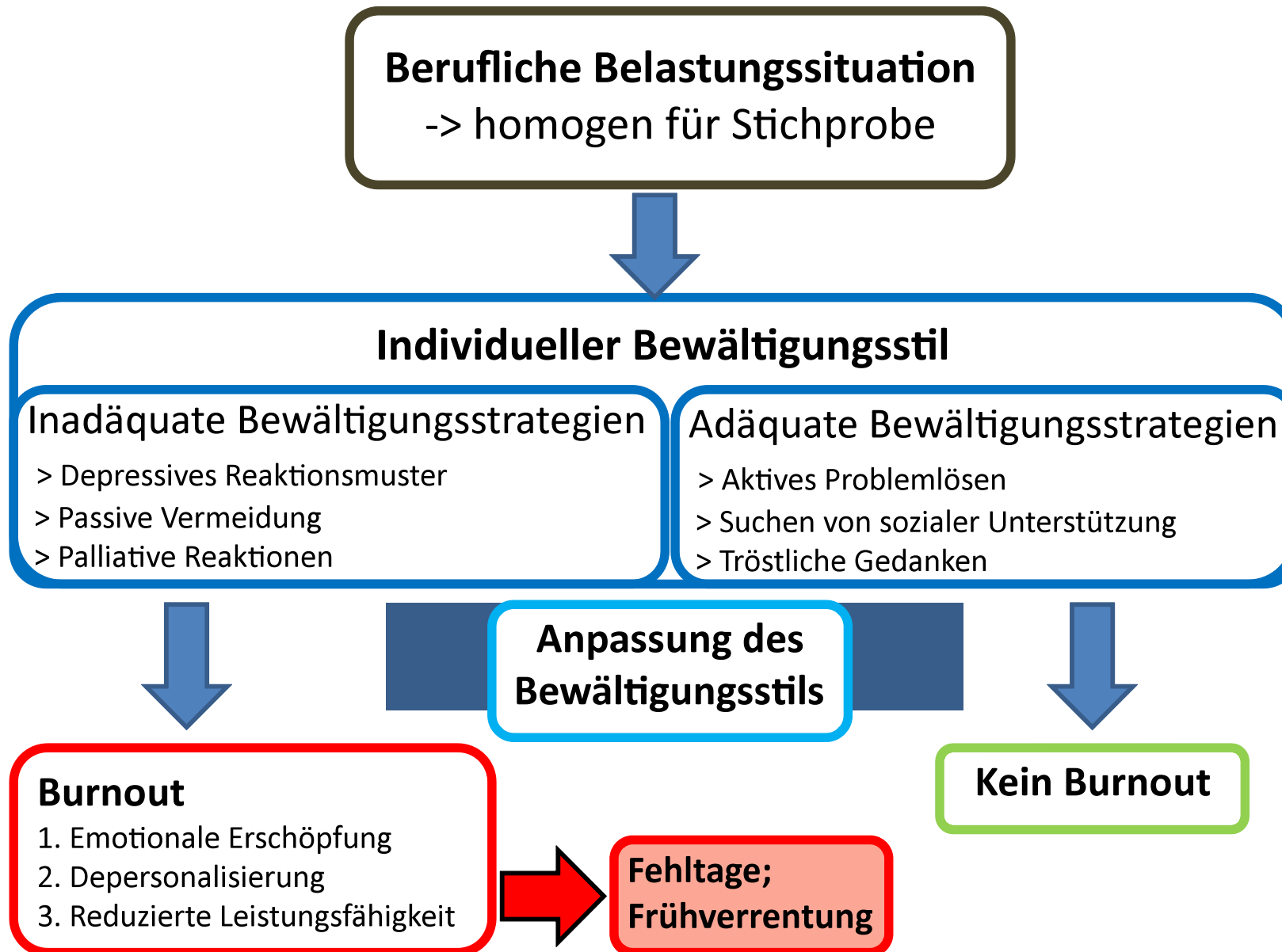


- Nötig zur Erklärung eines Burnouts:  
Betrachtung der Copingstrategien, die **zur Verarbeitung von Belastungen** verfügbar sind und eingesetzt werden.
- Von zahlreichen Stressoren gekennzeichnete Umstände führen **nicht** direkt zum Burnout (!)  
(s. van Dick, 2006)

# Bewältigungsstrategien - Studienergebnisse



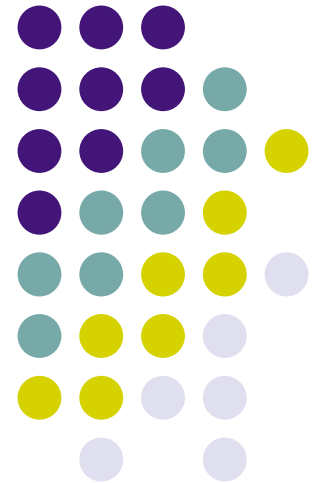
- Van Dick und Wagner (2001):
  - 66% aller Lehrkräfte = risikobehaftetes Bewältigungsmuster
- Lehr, Hillert und Schmitz (2008):
  - 32% aller Lehrkräfte = inadäquater Verarbeitungsstil
  - 40% = defizitärer Stressverarbeitungsstil



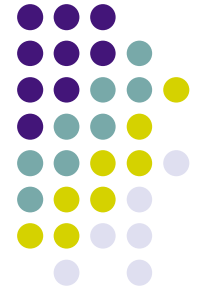
***Schematisches Modell zu Belastung – Bewältigung – Burnout  
(aus: Neugebauer / Wilbert 2010)***

# Die Studie

---



# Durchführung der Studie



**U3**

Linguistische  
Analyse  
der Transkriptionen

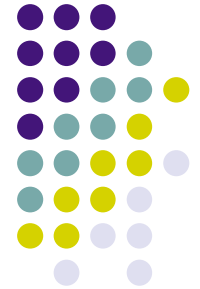
**U2**

Bestimmung von 8  
Interviewpartnern  
(4 stark / 4 wenig belastet)  
Kontaktierung + Durchführung

**U1**

120 Fragebögen an Lehrkräfte  
allgemeinbildender Schulen;  
Rücklauf: 79 Bögen (davon 26 „JA“ zu Interview)

# U1 = Fragebogen



- **Basis:**

Gekürzter und angepaßter Fragebogen

*„Arbeitsbelastung und  
Bewältigungsstrategien von Lehrkräften an  
Förderschulen“*

von Neugebauer/Wilbert (2010)

- Umfasst Kurzformen von:

- *Maslach Burnout Inventar (MBI)* → 21 Items
- *Utrecht Coping List (UCL)* → 23 Items

- Jeweils vierstufige Antwortskala

# Beispiel: Berechnung des Werts für Symptom „Emotionale Erschöpfung“



Beispiele für Items:

- „Durch meine Arbeit bin ich gefühlsmäßig am Ende“ (*MBI 1*)
- „Am Ende des Schultages fühle ich mich erledigt“ (*MBI 2*)
- „Ich fühle mich schon müde, wenn ich morgens aufstehe und wieder einen Schultag vor mir habe“ (*MBI 3*)
- „Den ganzen Tag mit Schülern zu arbeiten, ist eine Strapaze für mich“ (*MBI 6*)
- „Durch meine Arbeit fühle ich mich ausgelaugt“ (*MBI 8*)
- „Meine Arbeit frustriert mich“ (*MBI 13*)
- „Ich glaube, ich arbeite zu hart“ (*MBI 14*)
- „Ich glaube, ich bin mit meinem Latein am Ende“ (*MBI 20*)

Mittelwert Kontrollgruppe:




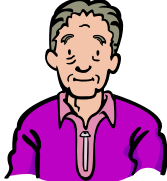
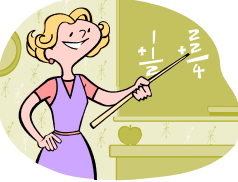


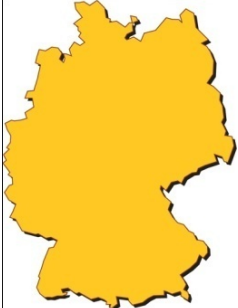

M = 16 (SD = 5)

Mittelwerte „*Rohleder-Gruppen*“:

**12 vs. 22**

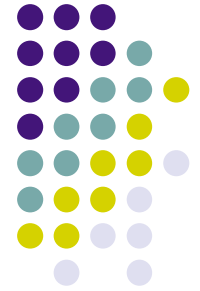
# U2 = Auswahl Interviewgruppe



 <b>= 4</b>  <b>4 =</b> 	 <b>30 – 63</b> (M = 43,75)  	 <b>Ø = 20,5</b> <b>Jahre</b>  
<p>Grundschule (3), Integr. Grundschule (1), Realschule (2), Gymnasium (1), Gesamtschule (1)</p> 	<p>Frechen, Köln, Eitorf, Bergisch-Gladbach, Neuss</p> 	<p><b>Ø ~ 15:20 Min.</b></p> 

# Interview – Leitfaden (1/2)

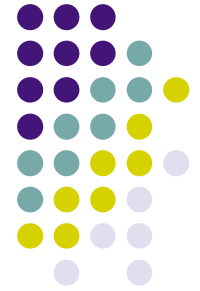
*(„Arbeitsbelastung und Bewältigungsstrategien von Lehrkräften“)*



1. Warum haben Sie sich für den Beruf des Lehrers/der Lehrerin entschieden?
2. Können Sie einmal Ihre Erwartungen vor dem Studium mit der Berufserfahrung abgleichen? Hat sich da etwas verändert?
3. Was macht Sie heute glücklich? Schildern Sie bitte eine Situation aus Ihrem Lehrertag, die Sie glücklich macht!
4. Was ist eine Situation, die Sie aufgeregt hat? Warum hat sie Sie aufgeregt?

# Interview – Leitfaden (2/2)

## („Arbeitsbelastung und Bewältigungsstrategien von Lehrkräften“)

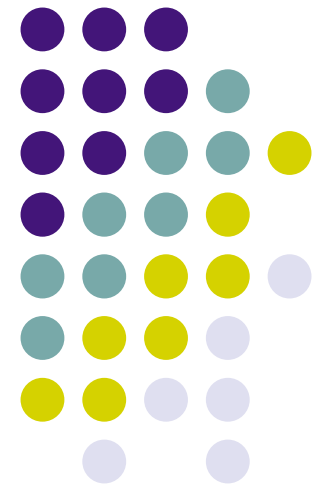


5. Was würden Sie sagen, welche Erfahrungen in Ihrem beruflichen Alltag überwiegen: Die positiven oder die negativen?
6. Können Sie benennen, woran sich eine Belastung bei Ihnen persönlich bemerkbar macht?
7. Gibt es bei Ihnen irgendwelche Warnzeichen, die Ihnen mitteilen, dass eine Belastung zu groß zu werden droht?
8. Haben Sie eine Methode, mit der Sie Belastungen abschütteln, bspw. im Freizeitverhalten?
9. Was wünschen Sie sich für Ihre berufliche Zukunft?

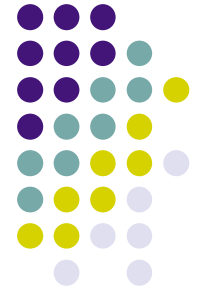
# U3 = Linguistische Analyse

---

*...Status quo...*



## U3: Die ersten Schritte...



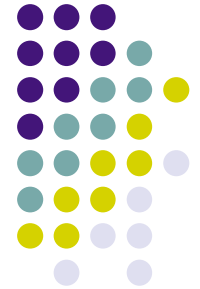
Meine Bitte / mein Partizipationsangebot:

Lesen Sie sich bitte die beiden von mir ausgeteilten  
Transkriptionsexzerpte durch.

**[1]** Schätzen Sie ein, ob die Antworten von einer  
niedrig oder hoch belasteten Person stammen.

**[2]** Bitte begründen Sie kurz, warum Sie sich so  
entschieden haben.

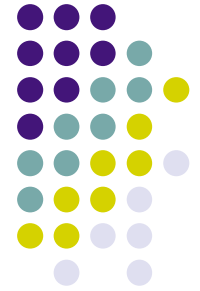
# Erste Analyseindrücke



**Keine** auffällige einseitige Häufung im Gegensatz zur Vergleichsgruppe in Bezug auf:

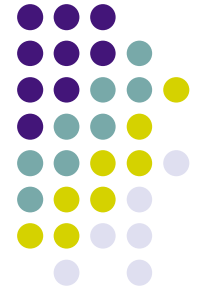
- Stocken/Korrekturen („Äh“)
- Sprechpausen
- Sprechtempo
- Länge der Antworten

# Literatur (1/2)



- **Cordes, C. L.** / Dougherty, T. W. / Blum, M. (1997). Patterns of burnout among managers and professionals: a comparison of models. *Journal of Organizational Behavior*, 18, 685-701
- **Hasselhorn, H. M.** / Nübling, N. (2004). Arbeitsbedingte psychische Erschöpfung bei Erwerbstätigen in Deutschland. In: *Arbeitsmedizin, Sozialmedizin, Umweltmedizin*, 39, 568-576
- **Lehr, D.** / Hillert, A. / Schmitz, E. (2008). Bewältigungsmuster und ihre Bedeutung für die Gesundheit. Eine clusteranalytische Untersuchung zu Bewältigungsmustern im Belastungskontext des Lehrerberufes. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie*, 52, 3-16
- **Maslach, C.** / Leiter, M. P. (2001). *Die Wahrheit über Burnout. Stress am Arbeitsplatz und was Sie dagegen tun können.* Wien: Stringer

# Literatur (2/2)



- **Neugebauer, U.** / Wilbert, J. (2010). Zum Zusammenhang zwischen Bewältigungsstil und Burnout-Symptomen bei Lehrkräften der Förderschule Lernen. *Empirische Sonderpädagogik*, 3, 69-82.
- **Schwarz-Friedel, M.** (2007). *Sprache und Emotion*. A. Francke: Tübingen
- **Van Dick, R.** / Wagner, U. (2001). Der AVEM im Lehrerberuf: Eine Validierungsstudie. *Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie*, 22, 267-278
- **Van Dick, R.** (2006). *Stress und Arbeitsunzufriedenheit bei Lehrerinnen und Lehrern. Zwischen „Horrorjob“ und Erfüllung*. Marburg: Tectum

**„Man schlägt sich so durch!“ oder**

**„Alles im grünen Bereich!“**

- Der Sprachgebrauch von Lehrkräften in  
Abhängigkeit ihres persönlichen  
Belastungsniveaus -

WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**

Thomas Rohleder

WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS – WORK IN PROGRESS

